

Lesen in der Berufsschule

Die Erkenntnis, dass durch die Präsenz der neuen Medien (PC, Internet, E-Mail, SMS) Lesekompetenz in der Berufswelt dramatisch wichtiger geworden ist, setzt sich auch in der Berufsschule und in den Betrieben durch. Leseförderung ist daher in der Berufsschule in allen Fächern ein wichtiges Anliegen. Die ARGE der Buchklub-LandesreferentInnen will Ihnen im Folgenden wichtige Basisinformationen geben.

Was kann die Berufsschule leisten?

Die geringe Stundenanzahl erlaubt es an der Berufsschule kaum, Wunder zu wirken. Dennoch gibt es Chancen für eine erfolgreiche Leseförderung:

1. Der **Erwerb von Lesekompetenz** ist nicht mit der Pflichtschule abgeschlossen. Lesetechnik und Lesesicherheit können und müssen laufend geübt werden. Besonders bei schwachen LeserInnen ist es wichtig, regelmäßig auf der Lesestufe zu üben, auf der sie Probleme haben.
2. Die **Lesemotivation** steigt, wenn SchülerInnen Lesen als „etwas Erwachsenes“ erleben. Oft sind sie auf einem kindlichen Leseniveau (Stichwort: Märchen, Sagen, Kinderliteratur) stehen geblieben und brauchen die Erfahrung, dass Lesen ihr Leben bereichern kann. Dazu sind Texte erforderlich, die junge Menschen in ihren Interessen ansprechen.
3. **Texten im beruflichen Alltag Informationen zu entnehmen** – vom Fachbuch über Gebrauchsanweisungen, Sicherheitsbestimmungen bis zur Internetrecherche – muss systematisch geübt werden, und zwar in allen Unterrichtsfächern!

Was testen das SLS und die PISA-Studie?

1. Das **Salzburger Lese-Screening (SLS)** testet die basale Lesefähigkeit. Mit dem SLS kann man rasch feststellen, ob SchülerInnen einfache Texte innerhalb einer vertretbaren Zeit lesen und verstehen können. SchülerInnen, die beim SLS deutlich unter der Norm liegen, haben wahrscheinlich elementare Leseprobleme. Das Screening ermöglicht nur grobe Einschätzungen, für Vergleiche – Klassen oder Schulen miteinander – ist das SLS nicht geeignet.
2. Die **PISA-Studie** testet dagegen eine sehr umfassende, erweiterte Lesekompetenz, der Umgang mit komplexen, teilweise anspruchsvollen Texten ist dafür notwendig. SchülerInnen, die bei PISA schlecht abschneiden, können beim SLS durchaus brauchbare Ergebnisse erzielen.

Welche Maßnahmen können realistisch gesetzt werden?

In der Berufsschule begegnen uns SchülerInnen auf drei Lesekompetenz-Stufen:

1. **Gute LeserInnen.**

Knapp 30 % der SchülerInnen haben ausreichende Lesekenntnisse und auch Lesebereitschaft. Sie lesen zumindest fallweise freiwillig, können mit Sachtexten umgehen und haben keine Probleme beim Vorlesen.

> Sie brauchen jede Art von positiver Verstärkung durch ein „erwachsenes“ literarisches Angebot, um „lebenslange“ Lesegewohnheiten zu entwickeln.

2. **Potenzielle LeserInnen.**

Ein weiteres Drittel der SchülerInnen hat zwar ausreichende basale Lesekenntnisse, aber wenig Praxis und zeigt wenig Bereitschaft freiwillig zu lesen.

> Ihnen helfen alle Arten von Lesemotivation, z. B. vielfältige Textangebote und Leseimpulse und möglichst viele freie Leseeinheiten (z. B. zu Stundenbeginn oder zu Stundenende, ab und zu eine Lesestunde etc.)

3. **Schwache LeserInnen.**

Das dritte Drittel hat echte Leseprobleme und zeigt dadurch keine Lesebereitschaft. Hier ist wieder in drei Gruppen zu differenzieren:

- **SchülerInnen, die knapp unter der SLS-Norm liegen** lesen langsam und fehlerhaft, haben Probleme bei schwierigen Wörtern oder längeren Sätzen, haben keine Freude am Lesen. Sie kommen zwar mit basalen Lesefähigkeiten aus der VS, haben diese aber zu wenig praktiziert und weitgehend verlernt.
> Bei dieser Zielgruppe müssen die basalen Kenntnisse aufgefrischt werden (Lesetraining nach den Buchklub Lesestufen; Angebot einfacher, kurzer Texte, immer zum Interesse der SchülerInnen; regelmäßige kurze Leseeinheiten).
- **SchülerInnen, die deutlich unter der Norm liegen**, können einfache Texte kaum lesen, haben die basale Lesekompetenz kaum entwickelt, lesen stockend (müssen Laut für Laut „zusammenlauten“) und fehlerhaft („Worte raten“):
> Sie brauchen persönliches Tutoring (regelmäßige kurze Übungseinheiten; möglichst 15 Minuten täglich über mehrere Monate; gemeinsames Lesen mit einem Lesepartner, der Lesefehler korrigiert) oder Alphabetisierungskurse.
- **SchülerInnen mit schweren Leseproblemen (3–5 % der Bevölkerung, z. B. bei nachgewiesener Legasthenie)** können auch einfachste Texte kaum lesen.
> Ihnen kann in der Berufsschule nicht geholfen werden. Sie benötigen externe Hilfe, um die Ursache des Leseproblems und Strategien abzuklären (Psychologen, anschließend spezielles Training unter fachlicher Leitung).

„Richtiges“ Lesen im Unterricht

1. So oft es geht, **freies, stilles Lesen** ermöglichen.
2. Möglichst oft auf die **persönlichen Interessen** der SchülerInnen eingehen und dazu Texte lesen lassen (Fußballartikel, Autos, Mode, Stars, Filme ...). Textsortenvielfalt!
3. **Leseübungen zu den Buchklub – Lesestufen** helfen, die Geläufigkeit der basalen Fähigkeiten gezielt aufzufrischen (siehe Seite 4 „Medientraining“).
4. **Regelmäßige, kurze Einheiten** (täglich 10–15 min) bringen wie beim Sport mehr als wenige lange Einheiten. Schwache LeserInnen sind von einer Stunde Lesen überfordert!
5. **Lesetagebuch führen lassen: die täglichen 15 Minuten**
Wann? (Zeit); Wie lange? (Dauer); Wie viel? (Seitenanzahl); Wo? (Leseort); Was? (Textsorte: Inhalt).
6. **Leseanreize schaffen:** Bibliotheksbesuch, Buchhandlungsbesuch, Internetrecherche, (eigene) Bücher in den Unterricht mitbringen.
7. **Unvorbereitetes, lautes Vorlesen** vor der Klasse **schadet** schwachen LeserInnen immer! Es verstärkt Lesefrust und Misserfolgsgefühl! Nur vorbereitete Texte vorlesen lassen!
8. **Lesepartner (Tutoring):** Schwache LeserInnen üben mit guten LeserInnen: Abwechselnd lesen sie einander laut vor, der andere liest mit (und korrigiert, wenn erforderlich).
Variante: Hörbuch hören und stilles Mitlesen im Text
9. **Schulische Texte** (Schulbücher) eignen sich *nicht* zur Lesemotivation. An ihnen kann und soll man aber **Lesestrategien** üben, z. B.: Wie liest man eine Tabelle? Wie markiert man wichtige Passagen? Wie sucht man aus einem Text die Schlüsselwörter heraus?
10. (Einfache) **literarische Texte** ermöglichen BerufsschülerInnen, die über die Märchen und Kinderbücher nie hinausgekommen sind, oft zum ersten Mal die Erfahrung, dass Lesen etwas „Erwachsenes“ sein kann (siehe Seite 4 „Buchklub CROSSOVER“).

Die Buchklub – Lesestufen (> www.buchklub.at/lesepraxis/lesedidaktik)

Lesebasis: Sprechen + Hören + Sehen

Lesegrundlagen festigen (Schriftbewusstsein, Laute differenzieren, Konzentration).

Lesetechnik: Laut + Buchstabe = Wort

Elementare Lesetechniken üben: phonologische Strategie (Buchstaben "zusammenlauten") und lexikalische Strategie (ganze Wörter erkennen).

Lesesicherheit: Vom Wort zum Text

Vertiefung des sicheren und flüssigen Lesens.

Leseverständnis: Texte machen Sinn

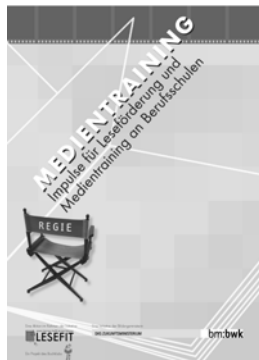
Lesestrategien zur Erarbeitung von Texten.

Lesereflexion: Text und Kontext

Texte interpretieren und über sie reflektieren und kommunizieren.

Materialien für die Berufsschule

Medientraining



Das Skriptum „Medientraining“, herausgegeben von der Berufsschulabteilung des BMBWK und dem Buchklub, bietet einfache und lockere **LESEFIT-Übungen** zu den fünf Stufen der Leseentwicklung sowie vielfältige Anregungen für den Leseunterricht.

> Der Bezug ist kostenlos. Bestellung bei:
Birgit Kozar: birgit.kozar@bmbwk.gv.at, (01) 531 20 DW 4417
MR Mag. Renate Saipt: renate.saipt@bmbwk.gv.at, (01) 531 20 DW 4593

Download unter www.berufsbildendeschulen.at oder
www.buchklub.at/Lesepraxis/Weiterfuehrende-Schulen/Medientraining.html

Verkauff! Werbung und Literatur Buchklub CROSSOVER. Band 2



Sachtexte, Literatur, Reportagen und Bildstreifen zum Thema Werbung. Werbung wirkt! Aber wie? **Verkauff! Werbung und Literatur** spricht junge Menschen unmittelbar an – mit ihren Themen und ihren Interessen: ihre Lieblingsmarken auf dem Prüfstand. Die besten Werbesujets der Welt, die coolsten Sprüche und Slogans, die interessantesten Storys. Wie werden junge Menschen umworben? Wie funktioniert Product-Placement – im Film, im Computerspiel? Welche Berufschancen gibt es in der Werbewirtschaft?

Per Erlass vom BMBWK für den Einsatz im Unterricht empfohlen!

> Bestellung unter www.buchklub.at oder (01) 505 17 54 DW 43 oder 44
> € 6,- pro Exemplar; LehrerInnenexemplare und Unterrichtsimpulse gratis

Drehbuch. Kino und Literatur Buchklub CROSSOVER. Band 1



Nach wie vor lieferbar: Der erste Band dieser Reihe bietet einfache literarische Texte, aktuelle Reportagen und Sachtexte rund um das Thema Kino und Film und knüpft damit unmittelbar an einen wichtigen Erfahrungsbereich Jugendlicher an.

Per Erlass vom BMBWK für den Einsatz im Unterricht empfohlen!

> Bestellung unter www.buchklub.at oder (01) 505 17 54 DW 43 oder 44
> € 6,- pro Exemplar; LehrerInnenexemplare und Unterrichtsimpulse gratis